

IffP



Führend für
Finanzausbildung

Dipl. Finanzplanungsexperte /-expertin NDS HF

Kursinformation

In Zusammenarbeit mit:

SIB SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE

EDU  **QUA**

Beratungstermin:
www.studienberatung-iffp.ch



Online-Beratung:
www.online-beratung-iffp.ch



Inhalt

Übersicht	5
Editorial	7
Nutzen, Inhalt und Aufbau	8
Zielgruppe und Zielsetzung	11
Aufnahmebedingungen	12
Titel	13
Lehr- und Lernmethoden	14
Studentenafel	15
Stoffplan	16
Prüfungswesen und Diplomarbeit	18
Organisation	19
Durchführung 2023/2024	20
Anmeldung, Information und Beratung	21
Standorte	22

Übersicht

Der mobile Mensch

Mit der Dynamisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sind für viele Menschen die Zeiten eines ruhigen und statischen Lebens vorbei. Unser Leben wird immer komplizierter und mobiler, in jeder Hinsicht: geographisch, beruflich, und auch in unseren privaten Beziehungen. Dies führt zu komplexeren Fragen und anspruchsvolleren Beratungen von Finanzkunden.

Das High-End des Swiss Financial Planning

Dieser Lehrgang vermittelt die Kompetenzen zur Finanzberatung und -planung in fünf definierten Kundensituationen von erhöhter Komplexität:

- Selbständigerwerbende und Beteiligte an Unternehmungen
- Leitende Angestellte
- Patchwork-Familien
- Menschen, die grenzüberschreitend wohnen oder arbeiten
- Menschen mit Immobilieneigentum über das klassische Eigenheim hinaus

ergänzt mit Prozesskompetenzen in Verhandlung und Konfliktlösung sowie Führung und operativer Qualitätssicherung.

Finanzberater und -planer/innen mit diesen Kompetenzen bedienen das «High End» der Schweizer Privatkunden und übernehmen Führungsverantwortung für andere Finanzplanerinnen und -planer.

Vom Finanzplaner zum Finanzplanungsexperten

Dieses Studium wendet sich an Finanzplanerinnen und -planer mit eidg. Fachausweis und an dipl. Betriebswirtschafterinnen und Betriebswirtschafter HF, die ihr Beratungs-Know-how vertiefen und verbreitern und sich die Türen zu anspruchsvollen Kundenberatungen öffnen wollen. Das Diplom HF oder der Fachausweis bilden die Zulassungsvoraussetzung.

Erfolgreiche Teilnehmende erwerben den Abschluss dipl. Finanzplanungsexperte/-expertin NDS HF (Nachdiplomstudium Höhere Fachschule). Das Diplom wird vom SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie vergeben, der grössten und führenden Höheren Fachschule für Wirtschaft in der Schweiz. Ferner berechtigt der Abschluss zur Lizenz als CFP Certified Financial Planner.

Der Lehrgang

Der Lehrgang umfasst 10 Module mit 38 Unterrichtstagen, fünf Prüfungen, fünf Transferarbeiten sowie der Diplomarbeit mit mündlicher Prüfung. Im Zentrum stehen die fünf fall- und praxisorientierten Beratungsmodule zu den genannten Themen.

Editorial

Unsere Steuer-, Rechts- und Sozialsysteme gehen immer noch stark von einem tradierten Menschenbild aus: Es ist stabil, statisch. Wir werden an einem Ort geboren und leben dort ein Leben lang. Wir erlernen einen Beruf und üben ihn ein Leben lang aus, möglichst in der gleichen Firma. Wir heiraten fürs Leben – bis der Tod unsere Ehe scheidet.

Die Realität ist heute eine andere. Sie lässt sich unter der Chiffre «Der mobile Mensch» zusammenfassen:

- Wir sind geografisch mobil, auch über die Landes- und Kontinentsgrenzen hinaus, während der Zeit unserer Erwerbstätigkeit und auch nach der Pensionierung.
- Wir sind in unserer Arbeit mobil, wir üben im Laufe unseres Lebens mehrere Jobs in verschiedenen Firmen aus. Wir wechseln von der Unselbständigkeit in die Selbständigkeit und wieder zurück.
- Wir sind in unseren persönlichen Beziehungen mobiler. Der Zyklus Konkubinat – Heirat – Trennung – Scheidung – Konkubinat – Wiederverheiratung – ... ist die Realität für rund die Hälfte aller Menschen in der Schweiz.

Die statischen Rahmenbedingungen (Recht, Steuern, Sozialsysteme) und unser dynamisches Leben reiben sich aneinander. Dies ergibt den Beratungsbedarf der Zukunft: Es geht darum, dass unsere Kunden in immer komplizierteren Lebenssituationen leben und diese finanziell sicher und erfolgreich gestalten wollen.

Das Financial Planning geht neuen Herausforderungen und Chancen entgegen. Wer sich nicht weiterentwickelt, dem werden in Zeiten von «Selbstberatung» und «Robo-Advice» früher oder später die Kunden abhandenkommen. Wer auch in komplexen Situationen professionell beraten kann, der muss sich um Kunden, Arbeit und Einkommen keine Sorgen machen.

Die Qualifikation dipl. Finanzplanungsexperte/-expertin NDS HF (Nachdiplomstudium Höhere Fachschule) vermittelt die Grundlagen für die Finanzplanung der Zukunft und trägt dazu bei, die private Finanzplanung in der Schweiz auf ihre nächste Stufe zu heben.

Dr. Peter Petrin
Direktor SIB

Dr. Felix Horlacher
Leiter IFFP

Nutzen, Inhalt und Aufbau

Vom Finanzplaner zum Finanzplanungsexperten

Qualifizierte Finanzplanerinnen und -planer beherrschen das Handwerkszeug des Financial Planning und können damit Mittelstandshaushalte in Standardsituationen kompetent und umfassend beraten und betreuen. Dazu gehören namentlich die Aufbauplanung und die Pensionsplanung für Unselbständigerwerbende.

Der Lehrgang Finanzplanungsexperte/-expertin NDS HF baut auf diesen Kompetenzen und Inhalten auf und entwickelt sie weiter zu Finanzplanungen höherer Komplexität.



Das «High End» des Swiss Financial Planning

Der/die dipl. Finanzplanungsexperte/-expertin NDS HF berät Finanzkunden in komplexen Lebensverhältnissen, konkret in diesen fünf Themen:

- Selbständigerwerbende und Beteiligte an Unternehmungen
- Leitende Angestellte
- Patchwork-Familien
- Menschen, die grenzüberschreitend wohnen oder arbeiten
- Menschen mit Immobilieneigentum über das klassische Eigenheim hinaus

Ferner besitzt er/sie Prozesskompetenzen in den Bereichen:

- Führung und operative Qualitätssicherung
- Verhandlung und Konfliktlösung

Die Qualifikation öffnet die Türe zum Financial Planning auch in komplexen Situationen. Finanzberater und -planerinnen mit diesen Kompetenzen bedienen das «High End» der Schweizer Privatkunden und übernehmen Führungsverantwortung für andere Finanzplanerinnen und -planer.

Kompetenzen

Im Zentrum stehen fünf Kundensituationen, welche ein vertieftes Know-how erfordern:

Selbständigerwerbende und Beteiligte an Unternehmungen

Im Vergleich zu Unselbständigerwerbenden haben Selbständigerwerbende und Besitzer/Teilhaberinnen von KMU andere und zusätzliche finanzielle Fragen zu regeln: Das persönliche Einkommen ist kein Fixlohn, sondern vom Unternehmungsergebnis abhängig, die 2. Säule dient nicht nur der Altersvorsorge, sondern soll/kann auch den Verkauf der Unternehmung steuerlich tragbar machen, Dividenden sind eine Alternative zum Gehaltsbezug, privates und geschäftliches Vermögen sind eng verquickt und müssen spätestens bei Pensionierung entflochten werden, usw. All diese Situationen bringen komplexe Fragen in den Bereichen Unternehmungsrecht, Steuern, Vorsorge und Güter- und Erbrecht mit sich.

Leitende Angestellte

Leitende Angestellte sind oftmals mehr als nur Lohnbezüger. Sie halten Mitarbeiterbeteiligungen, äufnen BVG-Kaderpläne, kommen in den Genuss von Fringe Benefits und Abgangsent-schädigungen, gehen komplexere Arbeitsverträge ein und sind oftmals länderübergreifend tätig. Solche Vorteile haben oft obligationenrechtliche, vorsorgerechtliche, güter- und erbrechtliche und steuerliche Implikationen und beinhalten Risiken, die rechtzeitig und umfassend zu berücksichtigen sind.

Patchwork-Familien

Immer mehr Menschen leben in Patchwork-Familien. Der Bedarf für eine optimale Beratung für solche Familienverhältnisse wächst somit stetig. Patchwork-Familien sehen sich teils schwierigen Ausgangslagen gegenüber, da viele Bereiche nicht klar gesetzlich geregelt sind und weil es immer auch die ganz spezifische Situation einer solchen Familie zu berücksichtigen gilt.

Menschen, die grenzüberschreitend wohnen oder arbeiten

Die Schweiz ist seit jeher ein interessanter Standort für Fachkräfte aus aller Welt. Deshalb gewinnt die Beratung von internationalen Kunden mit grenzüberschreitenden Fragestellungen laufend an Bedeutung. Zusätzlich ist der Wegzug aus der Schweiz (und die Rückkehr) in der Finanzplanung ein gefragtes Thema.

Menschen mit Immobilieneigentum über das klassische Eigenheim hinaus

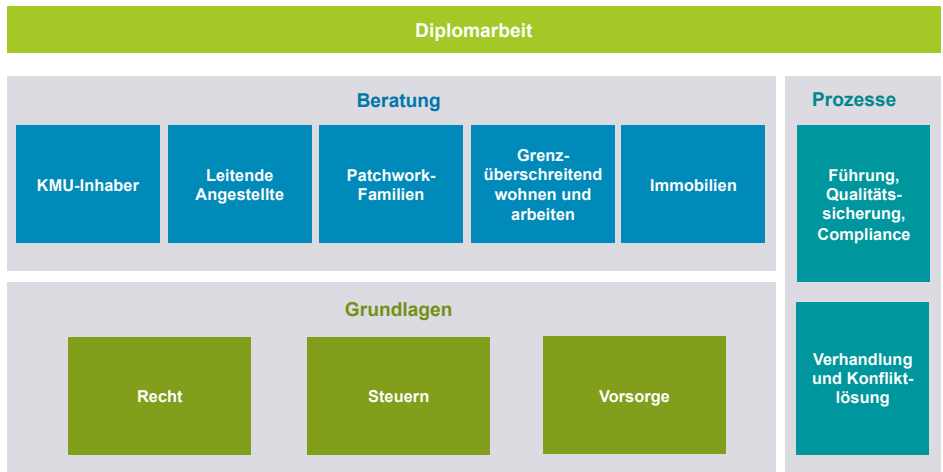
Auch wohlhabendere Kunden, die sich nicht zu den Superreichen zählen, erwerben – über ein Eigenheim hinaus – direkte Immobilien zu Anlage- und Renditezwecken. Dies kriert rechtliche, steuerliche, aber auch finanz- und anlageplanerische Fragen. Grundlage ist die Analyse der treibenden Faktoren des Immobilienmarktes sowie der einzelnen Marktsegmente wie Geschäftsimmobilien, Wohnimmobilien, etc. Zusätzlich geht es um die zivilrechtlichen und steuerlichen Aspekte sowie um die Immobilienbewertung.

Aufbau

Das Programm ist gegliedert in

- Drei Grundlagenmodule, geordnet nach Fachthemen. Sie vermitteln das notwendige Fachwissen und haben Vorbereitungsfunktion für die Beratungsmodule. Sie sind auf die Aneignung des Grundlagenwissens orientiert. Die Leistung wird mittels Prüfungen gemessen.
- Fünf Beratungsmodule, geordnet nach Beratungsthemen bzw. Kundensituationen. Sie vermitteln das praktische Beratungs-Know-how. Sie sind anwendungs- und fallorientiert. Die Leistung wird mittels Transferarbeiten (Fallbearbeitungen) gemessen.

- Zwei Prozessmodule: «Führung und operative Qualitätssicherung» und «Verhandlung und Konfliktlösung» fördern die Beratungs- und Führungskompetenzen und die Qualitätssicherung. Die Leistung wird mittels Prüfungen gemessen.
- Die Diplomarbeit besteht aus einer umfangreichen Fallbearbeitung über eines der Beratungsthemen, gefolgt von der mündlichen Prüfung.



Zielgruppe und Zielsetzung

Zielgruppe

Der Lehrgang und der Abschluss dipl. Finanzplanungsexperte/-expertin NDS HF richten sich an Finanzfachleute, die ihre Kompetenzen in der Beratung von Privatkunden in der Schweiz verstärken wollen. Speziell angesprochen sind Finanzplanerinnen und -planer mit eidg. Fachausweis und dipl. Betriebswirtschafterinnen und Betriebswirtschafter HF.

Zielsetzung

Die Qualifikation vermittelt den Teilnehmenden neue Handlungskompetenzen, mit denen sie zusätzlichen Marktnutzen generieren können, als neue Dienstleistung für bestehende Kunden und /oder als Dienstleistung für neue Kundinnen.

Studierende dieses Lehrgangs können ihre Kunden in fünf definierten komplexen Beratungsthemen beraten und betreuen und auch Prozess- und Führungsverantwortung für andere Finanzplanerinnen und -planer übernehmen.

Aufnahmebedingungen

Selektionskriterien

Bei der Selektion der Studierenden werden die Faktoren Ausbildung und Berufserfahrung berücksichtigt. Dabei entscheiden beide Aspekte über die Aufnahme.

Fachausweise und Diplome

Zugelassen sind Inhaberinnen und Inhaber eines eidg. Fachausweises oder eines eidg. Diploms und Absolventinnen und Absolventen von höheren Fachschulen, Fachhochschulen oder Universitäten.

Berufserfahrung

Sie bringen vier Jahre Berufserfahrung mit, davon mindestens zwei Jahre in der Finanzberatung und -planung für Privatkunden in der Schweiz.

Zulassung «sur dossier»

Bei Personen mit anderen Voraussetzungen kann die Zulassung auf speziellen Antrag erfolgen.

Modulerlasse

Bei gewissen vorbestehenden höheren Bildungsabschlüssen sind Modulerlasse möglich. Damit reduziert sich der finanzielle und zeitliche Aufwand für Weiterbildung und Prüfung. Der Stoff der erlassenen Module ist jedoch in den zu besuchenden Modulen und bei der Diplomarbeit auf aktuellem Stand vorausgesetzt.

Bildungsabschluss

> Modulerlass*

KMU-Finanzexperte mit eidg. DP
> KMU, Verhandlung, Recht, Steuern

Steuerexperte mit eidg. DP
> Recht, Steuern

Treuhänder mit eidg. FA
> Recht, Steuern

Treuhandexperte mit eidg. DP
> Recht, Steuern

Versicherungsexperte mit eidg. DP
> Vorsorge

Versicherungsfachmann mit eidg. FA
> Vorsorge

Wirtschaftsprüfer mit eidg. DP
> Recht, Steuern

* Vgl. Studentafel.

Die vollständige Liste der Erlasse ist auf der Website des IfFP publiziert: www.nds-fp.ch > Prüfungen > [Modulerlasse](#).

Weitere Erlasse sind auf Antrag möglich.

Titel

Diplom

Nach erfolgreichem Studienabschluss haben Sie das Recht, folgenden gesetzlich geschützten und eidg. anerkannten Titel öffentlich zu führen:

Dipl. Finanzplanungsexperte/-expertin NDS HF

ausgestellt vom SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Zürich. Das SIB ist die grösste und die führende Höhere Fachschule für Wirtschaft in der Schweiz.

Diploma Supplement

Um das Diplom international verständlich zu machen und die schulische wie auch berufliche Mobilität der Diplominhaberinnen und -inhaber zu gewährleisten, geben wir auch ein «Diploma Supplement» ab, welches die erreichte Qualifikation im European Qualification Framework (EQF) einordnet.

Lizenz zum CFP Certified Financial Planner

Der Abschluss ist anerkannt von der SFPO Swiss Financial Planners Organization für die Lizenz als **CFP Certified Financial Planner.**

Weiterbildungs-Credits

Für bestehende Mitglieder von SFPO ergibt der Besuch des Studiums 8 Weiterbildungspunkte pro effektiv besuchten Präsenztage.

Mitglieder von Cicero, dem Weiterbildungsregister der Privatassekuranz, erhalten 8 Credits pro Ausbildungstag gutgeschrieben.

Lehr- und Lernmethoden

Anwendungsorientierung

Wir legen Wert auf eine anwendungsorientierte Weiterbildung auf hohem Niveau. Entsprechend den heutigen Anforderungen vermitteln wir nicht nur Fach- und Handlungskompetenz, sondern insbesondere auch Coaching- und Lernkompetenz.

Lernprozess

Das Weiterbildungskonzept verknüpft fünf Elemente zu einem ganzheitlichen Lernprozess:

Präsenzunterricht

Im Präsenzunterricht werden theoretisches Wissen und praktische Instrumente und Techniken vermittelt. Im Dialog mit den Dozierenden erwerben Sie die theoretischen Grundlagen und stellen durch gezielte Übungen und Fallbeispiele aus dem individuellen Umfeld den Praxistransfer sicher.

Prüfungen

Die Qualifikationsschritte in den Grundlagen- und Prozessmodulen erfolgen durch schriftliche und mündliche Prüfungen.

Transferarbeiten

Zu den einzelnen Beratungsmodulen müssen Sie individuelle Praxisaufgaben bearbeiten. Die Erkenntnisse werden als Basis für die folgenden Lernschritte verwendet. Diese Aufgaben gelten auch als Qualifikationsschritte.

Selbststudium

Das Selbststudium umfasst das Literaturstudium sowie die Vor- und Nachbearbeitung des Lernstoffes.

Diplomarbeit

Sie verfassen die Diplomarbeit, die sich an der Praxis orientiert. Für die Bearbeitung einer Fragestellung aus dem eigenen Arbeitsumfeld stehen drei Monate zur Verfügung.

Studientafel

Weiterbildungsprogramm

Modul		Tage	Lektionen
Grundlagenmodule			
A1	Recht	4	32
A2	Steuern	4 ½	36
A3	Vorsorge	2 ½	20
Beratungsmodule			
B1	Selbständigerwerbende/KMU-Inhaber	6	48
B2	Leitende Angestellte	4	32
B3	Patchwork-Familien	4	32
B4	Grenzüberschreitend wohnen/arbeiten	4	32
B5	Immobilien	4	32
Prozessmodule			
C1	Führung und operative Qualitätssicherung	2	16
C2	Verhandlung und Konfliktlösung	3	24
Total		38	304

8 Präsenzlektionen = 1 Präsenztage

Der Präsenzunterricht wird ergänzt durch ein Selbststudium im gleichen Zeitumfang, welches der Vor- und Nachbereitung dient.

Lesen Sie auch die ausführlichen Modulbeschreibungen im **Studienprogramm**.

Jetzt bestellen (info@iffp.ch)

Stoffplan

Grundlagenmodule

A1 Recht

- Allg. Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Eheerrecht/Güterrecht/Erbrecht

A2 Steuern

- Einkommens- und Vermögenssteuern, Unternehmungsbesteuerung, Grundstückgewinnsteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuern

A3 Vorsorge

- Vorsorge 2. Säule, grenzüberschreitende Vorsorge, Vorsorge bei nichtverheirateten Personen (Patchwork-Situationen)

Beratungsmodule

B1 Selbständigerwerbende/ KMU-Inhaber

- Auf- und Ausbau der persönlichen Vorsorge
- Aufgabe der Erwerbstätigkeit mit anschließender Pensionsplanung
- Verkauf der Firma und nachfolgende Pensionsplanung

unter den Fachaspekten Unternehmungsrecht, Vorsorge, Steuern, Immobilien

B2 Leitende Angestellte

- Stellenantritt / laufendes Arbeitsverhältnis / Austritt
- Gewährung von Sondervorteilen: Mitarbeiterbeteiligungen, BVG-Kaderpläne, Fringe Benefits, Abgangsentschädigungen etc.
- Permanente/temporäre Entsendung ins Ausland
- Organfunktion (Pflichten, Rechte, Haftungsfragen)
- Unternehmensnachfolge

unter den Fachaspekten Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Vorsorge, Steuern, Immobilien, Nachfolge/Unternehmensnachfolge

B3 Patchwork-Familien

- Konkubinatspaare
- Paare mit nicht-gemeinsamen Kindern
- Trennung, Scheidung

unter den Fachaspekten Einkommenssicherung, Güter- und Erbrecht, Vorsorge, Steuern, Immobilien

B4 Grenzüberschreitend wohnen/arbeiten

- Zuzug: kurzfristig für 1 bis 5 Jahre (Expatriates) oder längerfristig mit Niederlassung
- Wegzug: temporär oder permanent
- Grenzgänger oder internationaler Wochenaufenthalter

unter den Fachaspekten Steuern, Vorsorge/Versicherung, Zivilrecht und Erbschaftsplanung, Arbeitsrecht

B5 Immobilien

- Erwerb von Renditeliegenschaften, von Ferienobjekten, von Immobilien im Ausland
- Erbschaft von Immobilien
- Ausbau/Erweiterung von Eigenheim
- Immobilien und Scheidung
- Gemischte Nutzungen gewerblich/privat (und deren Entflechtung)
- Übernahme Immobilie aus Gegengeschäft
- Gründung juristische Person im Zusammenhang mit privatem Immobilienbesitz
- Betriebserweiterung/ Erstellen Gewerbegebäude

- Erstellen und Verkauf von Wohneigentum (gewerbsmässig)
- Nachfolgeregelung: Geschäftsübergabe, verschenken und vererben von Immobilien (inkl. Wohnrecht, Nutzniessung)

unter den Fachaspekten Immobilienmarkt, Bewertung und Finanzierung von Liegenschaften, Güter- und Erbrecht, Steuern

Prozessmodule

C1 Führung und operative Qualitätssicherung

- Führen mit Zahlen
- Führen mit Methoden
- Operative Qualitätssicherung
- Die Führungskraft als Befähiger

C2 Verhandlung und Konfliktlösung

- Charakteristik von Konflikten und zwischenmenschlicher Interaktion
- Verhandlungs- und Kommunikationstechniken
- Konfliktlösung mit Mediation
- Unterstützung in Konfliktsituationen

Die detaillierten Modulbeschriebe sind im Studienprogramm enthalten.

Prüfungswesen und Diplomarbeit

Kreditsystem

Im Verlauf der Weiterbildung erbringen Sie klar definierte nutzenorientierte Leistungen, die nebst dem Kompetenznachweis dazu dienen, den Transfer in die eigene Praxis und somit Ihre Handlungskompetenz zu fördern. Die entsprechenden Praxisaufgaben mit integrierten Qualifizierungsschritten werden nach vorgängig kommunizierten Kriterien mit Punkten (Credits) bewertet.

Je nach Modul legen Sie eine Prüfung ab oder erstellen eine Transferarbeit:

Prüfungen

In den Modulen Recht, Steuern, Vorsorge sowie Führung und operative Qualitätssicherung ist eine schriftliche Prüfung zu 90 Minuten abzulegen. Das Modul Verhandlung und Konfliktlösung wird mit einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten abgeschlossen.

Transferarbeiten

In den fünf Beratungsmodulen ist eine Transferarbeit zu einem praktischen Fall zu erstellen. Sie besteht in der Bearbeitung und Lösung einer Fragestellung anhand eines konkreten Praxisfalles.

Diplomarbeit

Das NDS schliesst mit einer Diplomarbeit, in welcher eine Fragestellung aus einem der Beratungsmodule anhand eines Praxisfalls umfassend zu bearbeiten und zu lösen ist. Die Diplomarbeit ist als Einzelarbeit im Anschluss an den Weiterbildungsteil innerhalb von drei Monaten zu verfassen.

Eine Transferarbeit soll ca. 8–12 Seiten (ohne Anhänge) umfassen, die Diplomarbeit ca. 20–25 Seiten.

Für die Zulassung zur Diplomarbeit ist eine Unterrichtspräsenz von mindestens 80 % erforderlich.

Mündliche Abschlussprüfung

Die Diplomarbeit bildet auch die Grundlage für die mündliche Abschlussprüfung von 30 Minuten.

Organisation

Lehrgangsmanagement

Felix Horlacher, Dr.oec.publ., CFP®,
Leiter IfFP Institut für Finanzplanung, Zürich

Urs Büchler, eidg. dipl. Finanzplanungsexperte,
Fachleiter IfFP, Zürich

Studienberatung:
Irena Koren, Leiterin Marketing und Studienbera-
tung IfFP, Zürich

Kundenservice:
Anjuscha Mies, Leiterin Kundenservice IfFP,
Zürich

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission setzt sich aus Ex-
pertinnen und Experten der Finanzplanung zu-
sammen und stellt die fachliche Qualität und die
praktische Tauglichkeit des Programms sicher.

Mitglieder sind:

- Peter Meyer, UBS, Zug
- Claudia Rihner Baumgartner,
Credit Suisse, Zürich
- Ulysse Traub, Stonehage Fleming Family and
Partners, Zürich
- Hanspeter Weber,
Swiss Financial Planners Organisation, Bern
- Andreas Wyder,
Bank Julius Bär & Co. AG, Basel

Trägerschaft

Der Lehrgang wird in enger Zusammenarbeit zwi-
schen dem IfFP Institut für Finanzplanung (www.iffp.ch) und dem SIB Schweizerisches Institut für
Betriebsökonomie (www.sib.ch) durchgeführt.

Als Anbieter von vom Bund anerkannten Bil-
dungsgängen und NDS der Stufe Höhere Fach-
schule vergibt das SIB das Diplom und den Titel
«Dipl. Finanzplanungsexperte NDS HF».

Das IfFP ist für die Lehrgangsleitung verantwort-
lich und ist auch Vertrags- und Ansprechpartner
der Studierenden.

Durchführung 2026/27

Termine FAE-ZH-26-03

Der Unterricht umfasst 38 Präsenztage. Unterrichtstage sind i.d.R. jede Woche, Mittwoch.

Briefing:

Mittwoch, 25. Februar 2026, 16.45 – 19.00 Uhr

Kursbeginn:

Freitag, 27. Februar 2026

Kursende:

Freitag, 21. Mai 2027

Unterrichtszeiten:

Fr: 13.00 - 21.00 Uhr

Die Modulprüfungen und Transferarbeiten sind terminlich in den Stundenplan integriert.

Stundenplan auf Anfrage: info@iffp.ch.

Diplomarbeit:

Die anschliessende Abschlussprüfung besteht aus einer Diplomarbeit, die im Zeitraum von drei Monaten zu verfassen ist, sowie der anschliessenden mündlichen Prüfung von 45 Minuten.

Diplomarbeit: Juli 2024 – Oktober 2024

Mündliche Prüfung: November 2024

Durchführungsort

SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Lagerstrasse 5, 8004 Zürich (3 Gehminuten von Zürich HB)

Konditionen

Lehrgangsgebühr

CHF 14'500

Die Lehrgangsgebühr versteht sich inklusive Prüfungen und Diplomarbeit.

Die IfFP-Kursunterlagen (ohne Standardliteratur) in digitaler Form sind in den Kursgebühren enthalten. Bezug der Kursunterlagen auf Papier (Skriptordner) freiwillig und gegen Zusatzgebühr von CHF 100 je Ordner (Modul). Zusätzliche Kosten von ca. CHF 200 entstehen für Standardliteratur.

Gebühren bei Belegung von Einzelmodulen auf Anfrage: info@iffp.ch

Versicherung

Sie sind durch das SIB oder das IfFP nicht versichert; sorgen Sie, wo nötig, selbst für Versicherungsschutz.

Annullierung / Studienabbruch

Bei Annullierung der Anmeldung oder Studienabbruch während des laufenden Lehrgangs gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des IfFP. Die AGB sind auf www.iffp.ch > Über uns publiziert.

Anmeldung, Information und Beratung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an: www.nds-fp.ch
> [Anmeldung](#).

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Veranstalter vor, den Lehrgang zu verschieben oder abzusagen.

Anmeldeschluss: Freitag, 16. Februar 2024

Information

Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf www.nds-fp.ch.

Auskünfte / Beratung

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir laden Sie auch gerne zu einer persönlichen Studienberatung bei uns in Zürich ein. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein E-Mail:

Irena Koren
058 800 56 36, irena.koren@iffp.ch

Beratungstermin:

www.studienberatung-iffp.ch



Online-Beratung:

www.online-beratung-iffp.ch



Standort

Standort SIB beim HB Zürich

SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Lagerstrasse 5, 8004 Zürich
Telefon: 043 322 26 66, Fax: 043 322 26 51
Mail: info@sib.ch, Web: www.sib.ch

Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr:

Zug: Hauptbahnhof Zürich
Tram: Linien 3 und 14, Haltestelle Sihlpost
Bus: Linie 31, Haltestelle Sihlpost

Anfahrt mit dem Auto und Parkplätze:

Beim Gebäude Sihlhof stehen lediglich wenige und zeitlich eingeschränkte Parkplätze zur Verfügung. Parkplätze mit längerer Parkdauer befinden sich im Parkhaus Gessnerallee (2 Minuten bis zum Sihlhof).

Öffnungszeiten und Orientierung

Der Sihlhof ist geöffnet Montag – Freitag
7.00 – 21.30 h und Samstag 07.00 – 17.30 h.

Das SIB-Sekretariat befindet sich im 5. Stock und ist wie folgt geöffnet:

Mo – Do: 08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 h
Fr: 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 h
Sa: 08.00 – 11.30 und 12.00 – 14.00 h

Google Maps Standort SIB:



Dipl. Finanzplanungsexperte NDS HF



«Ich würde das Studium zum dipl. Finanzplanungsexperten NDS HF auf jeden Fall Berufskollegen empfehlen, welche ebenfalls als Finanzplaner in der Praxis tätig sind. Für mich hat der Kurs teilweise eine Vertiefung, aber vor allem eine Erweiterung der Beratungskompetenz gebracht, welche ich in der Praxis anwenden kann.»

Björn Cueni

Mitglied des Kaders, Finanz- und Vorsorgeplanung, Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Zwei starke Partner für Ihren Bildungserfolg

IfFP Institut für Finanzplanung

1995 gegründet, zählt das IfFP Institut für Finanzplanung zu den Marktführern in der Aus- und Weiterbildung von Finanzfachleuten in der Schweiz. Unsere Stärke sind berufliche Weiterbildungen für Beraterinnen und Berater mit kundenorientierten Aufgaben auf allen Stufen.



IfFP Institut für Finanzplanung AG
Bernerstrasse Süd 169
8048 Zürich
Telefon 058 800 56 00
info@iffp.ch
www.iffp.ch

SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie

Das SIB ist die grösste und führende Höhere Fachschule für Wirtschaft in der Schweiz und Anbieter zahlreicher, vom Bund anerkannter Bildungsgänge und Nachdiplomstudien.

SIB SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE

SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie
Lagerstrasse 5
8004 Zürich
Telefon 043 322 26 66
info@sib.ch
www.sib.ch

